

Orthomolekulare Medizin (OM) / Vitalstoff-Therapie

Essentielle Vitamine Mineralien Spurenelementen

Was ist Orthomolekulare Medizin (OM)

Orthomolekulare Medizin ist die Erhaltung der Gesundheit und die Behandlung von Krankheiten durch Veränderung der Konzentration von Substanzen im menschlichen Körper, die normalerweise im Körper vorhanden und für die Gesundheit erforderlich sind.

Prof. Linus Paulin

Orthomolekulare Medizin Therapie:

Jeder Organismus hat einen eigenen, individuellen Bedarf an lebenswichtigen Nährstoffen, der gedeckt werden muss, damit der Mensch gesund bleibt oder von einer Krankheit geheilt werden kann. Wird dieser Bedarf an essentiellen Substanzen durch die Nahrung nicht vollständig abgedeckt, oder kann sie nicht optimal resorbiert werden, kommt es zu Mangelerscheinungen. Jeder Mangel an Spurenelementen, Mineralstoffen, Vitaminen, Fett- und Aminosäuren führt früher oder später zu Krankheit.

Ziel der Orthomolekularen Medizin.

Die Gesundheit erhält sich nicht von alleine. Jeder Einzelne muss sie mittels einer lebenslangen, aktiven und eigenverantwortlichen Vorbeugung von Krankheiten erhalten. Das Ziel der orthomolekularen Medizin heisst: Gesundheit und Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter.

Die OM wende ich immer in Kombination mit einer Psychokinesilogie an, um die Ursache des Mangels auf den Grund zu gehen.

holistische Balance

Emotionen:

Ungelöste seelische Konflikte (USK) werden auf den Ursprung zurückverfolgt und mit verschiedenen Methoden aus dem Unterbewusstsein entwertet.

Gefühle ins Bewusstsein bringen:

Je mehr Emotionsblockaden bearbeitet sind, desto echter kommt man an die wahren Gefühle heran, wie Trauer, Freude, Hass, Liebe und Mitgefühl und lernt dadurch zu unterscheiden.

Glaubenssätze:

Sie entstehen meist schon in der Kindheit und wirken sehr blockierend im Erwachsenenalter. Das Unterbewusstsein hält sie fest bis es etwas anderes kennen lernt.

Verstrickungen:

Sie sind mit den Gefühlen und den Emotionen gekoppelt und sind auf allen Ebenen verankert.

Basis:

ausgewogene Ernährung evtl. mit Nahrungszusätze ergänzen (Mineralstoffe, Spurenelemente, Vitamine, Aminosäure, Fettsäure, Proteine, Algen) und Belastungen meiden (Narben, Schwermetalle usw.)

Psycho-Kinesiologie (PK) Therapie-Verlauf:

Zu Anfang einer Therapie ist es sinnvoll alle 2 Wochen eine PK zu machen. Es wird sich nach den ersten Sitzungen zeigen wie der weitere Verlauf sein wird.